

Fortbildung, und man wird sich überzeugen, daß, wenn auch vielleicht in der Uebergangsperiode einige Nachtheile für die Städte eintreten sollten, diese doch im Fortgange durch Vortheile wieder mehr oder weniger ausgeglichen werden. Dieses Wenige war es, was ich auf die vielen Beschwerden der städtischen Deputirten als Mitglied der Deputation aus Städten vorzutragen gehabt habe.

Abg. D. v. Mayer: Ich habe um das Wort gebeten, um drei Bemerkungen zu bekämpfen, welche gegen den von mir ausgesprochenen Grundsatz vorgebracht worden sind, daß durch dieses Gesetz Handwerker nicht geschaffen würden. Hierauf hat ein Abgeordneter erwiedert, daß sei zwar nicht der Fall, aber Wohnungen in den Städten würden leer stehen; ein Anderer hat gemeint, die Einnahme der städtischen Abgaben würde dadurch verringert werden, und der Herr Regierungscommissar endlich hat darauf aufmerksam gemacht, was dann werden sollte, wenn alle Gesellen Meister werden und aufs Land ziehen wollten. Daß Wohnungen in irgend einer Stadt einmal leer stehen können, ist möglich; wenn dies aber etwa die Folge haben sollte, daß die Wohnungen wohlfeiler vermietet werden müßten, so würde das für das Publikum gerade kein Unglück sein. Ebenfowenig kann ich glauben, daß das vermuthete etwaige Leerstehen einiger städtischen Wohnungen als Grund angeführt werden könne, wenn es sich fragt, ob das Land den Städten fernhin so ungemessen tributär bleiben solle oder nicht. Die vermuthete Verminderung der städtischen Abgaben ist ebenfalls kein Grund; denn weder in dem Zwecke des Staates, noch der Städte kann es liegen, Leute von ihrem bessern Fortkommen zurückzuhalten, um hoher Abgaben-Einnahmen willen, und wenn selbst durch das Gesetz eine Verminderung der Einnahme von Abgaben hier oder dort eintreten sollte, so würde dies auch kein Unglück sein. Da aber ohnedies auf die Dörfer wahrscheinlich nur Diejenigen kommen werden, welche in den Städten keine Abgaben mehr geben können, so werden sich diejenigen, welche zurückbleiben, um so wohler befinden, und um so contribuabler werden, was den städtischen Einnahmen zu Gute kommen wird. Wenn endlich der Herr Regierungscommissar gesagt hat, es würden die Handwerker durch das Gesetz oder den Deputationsvorschlag zwar nicht geschaffen, aber es könnten dann die Gesellen en tournée zu Meistern geschaffen werden, so habe ich darauf zu erwiedern, wie ich zuvörderst nicht glaube, daß dies eintreten wird. Sodann aber, und wenn auch in jedem Kreisdirectionsbezirk einige Gesellen in der Hoffnung, auf dem Lande fortzukommen und ein selbstständiges Brod zu finden, Meister werden sollten, so kann ich das auch nicht für ein Unglück ansehen, denn ich halte die Gesellen auch für Staatsbürger und nebenbei auch für Menschen, geboren mit gleichen Ansprüchen auf Glückseligkeit, wie die Meister und Oberältesten.

Referent v. Hartmann: Das Gutachten der Deputation und der Bericht, welchen sie vorgelegt, hat zwar in heutiger Sitzung vielfache Anfechtung erfahren, und ich glaube daher,

es würde mir mancherlei zur Widerlegung übrig bleiben. Die verehrten Deputationsmitglieder, von welchen über das Deputationsgutachten gesprochen worden, haben mich jedoch beinahe durchgängig dieser Mühe bereits überhoben, und ich glaube ihnen dafür um so mehr Dank schuldig zu sein, als dies mir gestattet, mit Rücksicht auf die so umfanglich gewordene Debatte, nun desto kürzer zu sein. Da so weit dasjenige, was man gegen das Deputationsgutachten vorgebracht, bloß allgemeinen Inhalts ist, glaube ich einer besondern Entgegnung überhoben zu sein. Die speciellen Einwürfe dagegen haben aber, wie schon gedacht, meist bereits Widerlegungen erfahren, oder eignen sich mehr dazu bei der Erörterung zu den einzelnen Paragraphen, wozu sie gehören. Wenn aber im Laufe der Debatte von einem Abg. unter andern der Deputation in Bezug auf ihren Bericht Nicht-Offenheit Schuld gegeben worden ist, so kann ich dies nicht unberührt lassen, da dieser Vorwurf mich als Concipienten des Berichts hauptsächlich trifft. Nun gestehe ich, daß dieser Vorwurf mir um so überraschender ist, als ich einen ähnlichen noch nie erfahren habe. Wohl hat man im Gegentheil zu große Offenheit nicht selten an mir getadelt; Nicht-Offenheit aber noch nie gegen mich gerügt. Ich kann aber auch versichern, daß ich das Deputationsgutachten, obschon ein Deputationsmitglied mit Grunde bemerkte, daß erst nach manchen Discussionen und wiederholter Austauschung der Meinungen hierüber Uebereinstimmung in der Deputation erreicht worden ist, und auch ich, um dahin zu gelangen, manches von meiner ursprünglichen Ansicht habe opfern müssen — doch nachdem sich die Meinung der Deputation einmal festgestellt hatte, mit größter Offenheit und Aufrichtigkeit dieselbe im Berichte niedergeschrieben habe. Hiernächst habe ich nur noch folgendes kürzlich zu bemerken. Es wurde von einem Abg. geäußert, man würde die Handwerker auf dem Lande, nachdem §. I der Erläuterungen zum Heimathsgesetze abgeworfen worden sei, ohne allen Nachtheil für das Land beliebig aufnehmen können, und dergestalt benutzen, daß man dieselben, nachdem sie von der Stadt aufs Land gezogen, und der Arbeit allda ihre besten Jahre gewidmet, dann aber alt, unbrauchbar und arm geworden wären, hierauf wieder in die Stadt zurückverweise. Dieser Fall würde aber schon allein um deswillen entweder gar nicht oder doch nur höchst selten vorkommen können, weil ein großer Theil der Handwerke, deren Etablissement auf dem Lande gestattet ist, von der Beschaffenheit ist, daß sie in bloß gemiethten Localen nicht füglich betrieben werden können, daher die Handwerker zu diesem Behufe auf dem Lande sich ansässig machen müssen. Dies wird sodann zu Begründung der Heimathsgelöhrigkeit für sie auf dem Lande führen, also schon um deswillen die Befürchtung ihrer Zurücksendung in die Stadt sich erledigen. Man scheint aber auch bei obiger Aeußerung vergessen zu haben, daß es sich nicht um die Person des Handwerkers allein, sondern auch um dessen Kinder handelt, welche er auf dem Lande erzeugt, und daß diese dem Orte auf dem Lande, wo sie geboren werden, auch zur Last fallen müßten, wenn ihr Vater diesen Ort wieder ver-